

Gibt es eine jüdische (nicht christlich bestimmte) Theologie?

Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Günter Stemberger

Am 21. Oktober hatte die Fakultät für Katholische Theologie eine ganz besondere Ehre und Freude: Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Günter Stemberger, emeritierter Professor für Judaistik an der Universität Wien, war erschienen, um die Ehrendoktorwürde der Fakultät entgegenzunehmen. Zahlreiche Gäste verfolgten im Sitzungssaal der Fakultät und auch im virtuellen Raum die Feier, die in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung in der Stadt Regensburg auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht wurde.

Nach einem musikalischen Auftakt begrüßte Dekan Prof. Dr. Klaus Unterburger die Anwesenden, ganz besonders natürlich Herrn Prof. Dr. Stemberger und seine Familie. Prof. Unterburger gab einen kurzen Einblick in wichtige Stationen der Geschichte jüdischen Lebens und besonders jüdischer Gelehrsamkeit in Regensburg und erinnerte die Festversammlung auch daran, dass die Fakultät für Katholische Theologie an der Universität Regensburg sich dem jüdisch-christlichen Dialog auch wegen des schweren Unrechts, das Christen ihren jüdischen Mitbürgern in der Geschichte der beiden Religionen angetan haben, ganz besonders verpflichtet weiß.

Der Laudator, Prof. Dr. Christoph Dohmen, Professor für Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments an der Fakultät für Katholische Theologie, verwies auf die äußerst beeindruckende Bio- und Bibliografie des Geehrten. Dohmen betonte, Stemberger habe das gesamte Fach der Judaistik entscheidend geprägt. Sätze und Überzeugungen, die heutigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern selbstverständlich seien, habe Stemberger in entscheidender Weise auf den Weg gebracht. Für christliche Theologinnen und Theologen, die die Verbindung zum Judentum bräuchten, um sich selbst verstehen zu können, sei Stemberger in den langen Jahren seines intensiven Schaffens mehr als nur eine große Hilfe gewesen. Der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg ist Günter Stemberger seit langem vielfach verbunden, nicht zuletzt als Inhaber der Gastprofessur der Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI.-Stiftung 2014 und als Mitglied im Beirat des Centre for Advanced Studies „Beyond Canon“.

An die feierliche Überreichung der Ehrenpromotionsurkunde selbst schloss sich der Vortrag des Geehrten an. Prof. Stemberger sprach zur Frage „Gibt es eine jüdische (nicht christlich bestimmte) Theologie?“. Dass so Manchem das Fragezeichen im Vortragstitel seltsam anmuten könnte, sprach Stemberger gleich zu Beginn des Vortrags an. Warum es aber durchaus seine Berechtigung hatte, machte der Geehrte im Laufe seines Vortrags eloquent und eindrücklich deutlich. Stemberger zeichnete wichtige Stationen und Facetten jüdischen akademischen Lebens seit dem 18. Jahrhundert nach und zeigte dabei sowohl Verbindungen zur universitären christlichen Theologie als auch deutliche Unterschiede zu ihr. So wies Stemberger etwa darauf hin, dass es in der jüdischen Theologie keine mit der Übernahme eines bestimmten Credo verbundene Orthodoxie gebe, wie man es aus der christlichen Theologie gewohnt sei. Auch zentrale theologische Kernbegriffe wie Glaube oder Gnade spielten für jüdische Theologie keine oder eine nur untergeordnete Rolle. Stattdessen sei jüdische Theologie wesentlich und nicht lediglich nachrangig an der Praxis gelebter Religionsausübung interessiert. Am Ende des Vortrags hatten zweifelsohne nicht nur die Jünger unter den anwesenden und zugeschalteten Gästen noch eine Menge gelernt.

Auch wenn aufgrund der weiterhin bestehenden Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie kein Sektempfang im gewohnten Sinne möglich war, machte Dekan Prof. Unterburger deutlich, welche große Freude es für die Fakultät war, Herrn Prof. Dr. Stemberger die Ehrendoktorwürde der Fakultät verleihen zu dürfen.